

Haidhauser

nachrichten

September 2022

Preis 1,50 Euro

47. Jahrgang

Nr. 9/2022

B 4296 E

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Straße 12, 81667 München

2. Stammstrecke: SPD verlangt Umplanung

Rettungsschacht auf die Praterinsel

Momentan sind Kosten und Zeitpunkt der Fertigstellung der 2. S-Bahn-Stammstrecke völlig ungewiss. Doch die Baumaßnahmen werden, sofern das Projekt fortgesetzt wird, Auswirkungen auf das Leben im Stadtviertel haben. Die SPD-Fraktion hat deshalb zu verschiedenen Punkten des Tunnelprojekts einen Antrag in den Bezirksausschuss Au-Haidhausen eingebracht. Mit ihrem Antrag will die SPD Verbesserungen der Planungen des Haidhauser Streckenteils erzielen.

Zwei der vier Punkte betreffen den Rettungsschacht 7 auf der Kobbellwiese und Bezirkssportanlage. Die SPD verlangt, nochmals Ersatzflächen für die während der Bauzeit in Beschlag genommene Sportanlage, ebenfalls einen Ausgleich „für die dauerhaften Beeinträchtigungen auf dieser Fläche“. Hintergrund der Forderungen: Die Ausmaße des geplanten Rettungsschachts rohen den Sportbetrieb dauerhaft zu behindern. Geprüft werden soll, ob nicht überhaupt die Praterinsel der besser geeignete Standort für den Rettungsschacht 7 sei. So ließe sich der Verlust einer großen Zahl von geschützten Bäumen vermeiden.

Der Abstellplatz für Fahrräder am Ostbahnhof reicht hinten und vorne nicht. Die Deutsche Bahn

dass „mindestens ein zukünftiges Fahrradparkhaus sowie ausreichend Fahrradabstellanlagen eingerichtet werden“. Und zu guter Letzt will die SPD die Unterbrechung der Tram in der Unterführung unter den Bahngleisen beim Haidenauplatz möglichst ganz ausschließen oder aber auf ein Minimum begrenzen. Vom Neubau der 2. S-Bahn-Stammstrecke ist auch die Brücke über die Berg-am-Laim Straße in Höhe des Haidenauplatzes betroffen.

Nikolaus Haeusgen (CSU) bezeichnete den Vorstoß der SPD als „unrealistisch“, Ersatzflächen, wie erklärt sich dafür nicht zuständig. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung soll, so fordert es die SPD, auf Dienstbarkeiten drängen,



Mit einem schwungvollen Konzert eröffnete die "Münchner Banjoband" die 3. Kulturtage Au-Haidhausen. Seit 20. August und noch bis zum 11. September sind fast täglich Konzerte, Lesungen, Workshops und Ausstellungen geboten, häufig open air am Weißenburger Platz, immer bei freiem Eintritt. Einzelheiten unter "Termine" auf Seite 8.

von der SPD gefordert, „sind nicht in Sicht“. Jörg Spengler (Grüne) stellte sich auf die Seite des Antrags: „Das gesamte Projekt ist

unrealistisch. Da kann man auch unrealistische Forderungen stellen.“

Der BA stimmte getrennt über die einzelnen Antragspunkte ab.

Einstimmigkeit nur für die verlangte Dienstbarkeit, alle anderen Punkte erhielten mehrheitliche Zustimmung.

mw & anb

Gehwege endlich autofrei

Schluss mit dem Gänsemarsch

In vielen ruhigen Wohnstraßen Münchens parken Autos „halbseitig“ und nehmen den Fußgängern den Platz auf den Gehwegen. Dies haben die Ordnungsbehörden lange toleriert. Doch es tut sich was: Das Mobilitätsreferat hat bereits in mehr als zehn Anwohnerstraßen die Gehwege frei gemacht.

„Halbseitig parken“ – in Hunderten Straßen des Stadtgebiets ist dies seit vielen Jahren gängige Praxis. Für Fußgänger*innen bleibt oft nur ein schmaler Pfad. Nebeneinander gehen ist unmöglich, Rollifahrer, Menschen mit schwerem Gepäck oder Kinderwagen tun sich schwer. Angeblich waren die Anwohner*innen der meist kleinen und ruhigen Wohnstraßen mit dieser Praxis ein-

verstanden. So konnte auf beiden Seiten der Straßen geparkt werden. Das Kreisverwaltungsreferat rechte fertigte die tolerante „Münchner Linie“ und übersah dabei, dass Fußgänger*innen gegen geltendes Recht benachteiligt, behindert oder gar gefährdet wurden.

Im nun zuständigen Mobilitätsreferat sieht man die Sache offensichtlich anders. In der Bogenhau-

ser Gebelestraße beispielsweise hat es die ehemals zugestellten Gehwege freigemacht. Mal darf nun auf der einen, dann auf der anderen Seite das Auto abgestellt werden. Alternierend angeordnete absolute Halteverbote regeln diesen Wechsel. Die Gehwege sind jetzt frei.

Natürlich regte sich Widerstand unter den Anwohner*innen. Immerhin entfiel die Hälfte der Plätze, auf denen sie bis dahin unbeanstaltet ihre Autos abgestellt hatten. Die CSU-Stadtratsfraktion griff die Proteste auf und richtete im Februar vergangenen Jahres eine Anfrage an die Verwaltung. Vor allem wollte die CSU wissen, wie viele

Parkplätze mit den Umwandlungsmaßnahmen des Mobilitätsreferats denn entfallen sind. Der Referent Georg Dunkel antwortete: „Die ...aufgeführten Straßen wurden vor Ergreifung von Maßnahmen jeweils beidseitig unter verbotswidriger Nutzung des Gehwegs verparkt. Die Aufstellung von Haltverboten führte in aller Regel dazu, dass in diesen Straßen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben geparkt wurde und daher nur noch halb so viele Autos im Vergleich zu der vorherigen verbotswidrigen Nutzung Platz fanden. Unter Zugrundelegung der geltenden gesetzlichen Regelungen sind durch die angeordneten lediglich klarstellenden verkehrsrechtlichen Maßnahmen keine Stellplätze

entfallen.“

Dunkel kündigte eine grundsätzliche Beschlussvorlage für den Stadtrat zum „Gehwegparken“ an. Diese ist noch in Vorbereitung. Es gibt noch zahlreiche Straßen, vor allem in den Außenbezirken von München, in denen Schritte zur Erleichterung des Fußverkehrs notwendig sind. Die Verkehrswende wird in München nur gelingen, wenn der Fußverkehr sicher und möglichst frei von Behinderungen ist. Das gesellschaftliche Klima hat sich gewandelt. Der Stadtverkehr wird nicht mehr vorrangig durch die Windschutzscheibe betrachtet. Rad- und Fußverkehr erhalten endlich Schritt für Schritt mehr Raum.

Erhellende Fotos finden Sie auf Seite 4.

anb

Bezirksausschuss

Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen hat sich mit der Sitzung im Juli in die Sommerpause verabschiedet. Der Sitzungstermin lag zu spät, um es noch in unsere Augustausgabe zu schaffen.

Neu im Gremium

In der Fraktion der Grünen hat es einen Wechsel gegeben. Im Mai dieses Jahres ist Barbara O' Mara für die ausgeschiedene Heidrun Stangenberg in den Bezirksausschuss Au-Haidhausen nachgerückt. O' Mara nimmt deren Platz im Unterausschuss Mobilität ein.

Die Partei, die Partei ... Anträge der Parteien

Eigene Ampelphase für den Radverkehr

Am Ende der Prinzregentenstraße biegen die meisten Kraftfahrzeuge an der Kreuzung Vogelweideplatz doppelspurig nach rechts ab in Richtung Einsteinstraße, um zur Autobahn nach Passau zu gelangen. Autofahrer*innen auf der linken Rechtsabbiegespur können geradeaus Radelnde nur sehr schlecht sehen. „Das ist eine gefährliche Stelle“, so Ullrich Martini (Grüne). Um Kollisionen zu vermeiden, sollen separate Ampelphasen den Auto- und Radverkehr voneinander trennen.



Hier wird's oft eng für Radler*innen

Teile des Vogelweideplatzes gehören noch zu Haidhausen, aber die Kreuzung liegt bereits auf Bogenhauser Gebiet. Deshalb wollen die Antragsteller die Zustimmung des dortigen BAs einholen und erst dann an die Stadtverwaltung herantreten. Der Au-Haidhauser BA stimmte dem Antrag und dem weiteren Vorgehen einmütig zu.

Mehr Geld für darstellende Kunst

Die Corona-Pandemie führte über lange Zeiträume zu einer Schließung kultureller Einrichtungen. Aus der Not heraus verlagerten viele Kulturschaffende ihre Darbietungen in den öffentlichen Raum. Dazu beantragten sie vor allem bei den innerstädtischen Bezirksausschüssen finanzielle Unterstützung, auch beim BA Au-Haidhausen.

Die große Zahl von Anträgen überfordert nach Ansicht der BA-Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen das BA-Budget, zumal aus diesem Topf ja nicht nur kulturelle Projekte, sondern auch soziale oder andere Bereiche des bürgerschaftlichen Engagements bedacht sein wollen.

Die Förderung der Darstellenden Kunst im öffentlichen Raum soll als gesamtstädtische Aufgabe verstanden werden. Mit ihrem Antrag will die grüne BA-Fraktion deshalb das städtische Kulturreferat in die Pflicht nehmen. Aus einem eigenen Fördertopf sollen besonders „Straßentheateraufführungen ohne Bühnenbauten, Auftritte von kleineren

Mariahilfplatz – BA will Regie übernehmen

Die Grünen machen Ernst und greifen nach dem Verfügungsrecht des Bezirksausschusses über die Nutzung des Mariahilfplatzes. Bislang liegt dieses Verfügungsrecht beim städtischen Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW). Das RAW hatte vor kurzem dem BA das Kraut ausgeschüttet, als es in diesem Jahr die Abhaltung des Bayernmarktes auf dem Mariahilfplatz genehmigte, zwar nur dies eine Mal, aber eben gegen den erklärten Wunsch und Willen des BAs und der Mehrheit der Anwohnerschaft in der unteren Au. Das „zeigt, dass die Anhörungsrechte des BA 5 nicht ausreichend sind, um den politischen Willen der Bürger*innen umzusetzen“, wie es im Antrag der Grünen heißt.

Herbert Liebhart (CSU) warnte, der ehrenamtlich arbeitende BA werde durch die Verfügung über das Nutzungsrecht überfordert. Sein Parteikollege Nikolaus Haeusgen pflichtete bei: Die Auer Dulten und Bauernmärkte fielen dann auch in die Zuständigkeit des BAs, dafür sei das Gremium fachlich nicht geeignet. Der Antrag sei „realitätsfern“.

Arnost Stanzel (Grüne) bot an, die Angelegenheit nochmals in den Unterausschuss Wirtschaft zu verweisen, Jörg Spengler (Grüne und BA-Vorsitzender) drängte auf Abstimmung. Gegen vier Stimmen übernahm der BA den Antrag.

Auf Tuchfühlung

Am Haidenauplatz halten die Tramlinie 21 und vier Buslinien, darunter immerhin die Expressbuslinie X30. Die Ringbuslinien 58 und 68 – ebenfalls mit Halt am Haidenauplatz – gleichen ein strukturelles Manko des öffentlichen Nahverkehrs aus. Sie verbinden benachbarte Stadtviertel, ohne dass das Ziel umständlich über das Stadtzentrum erreicht werden muss. In nächster Nähe beherbergen Hotels Gäste, auch Berufspendler*innen und Schulkinder steigen hier zu oder aus. Der Haidenauplatz ist also eine bedeutende Haltestelle, aber dies ist ihr gar nicht anzusehen. Ganz im Gegenteil. Wer Richtung St.-Veit-Straße oder Grillparzerstraße unterwegs ist, muss sich mit einem schmalen Streifen inmitten des Verkehrsstrubels zufriedengeben, Wind und Regen (in diesem Sommer selten ...) ausgesetzt. Alle dürften sich also einig sein, dass die Enge nicht akzeptabel ist. Doch bislang rührt sich nichts, mit Verweis auf die erst gegen Ende der

2030er Jahre fertiggestellte 2. S-Bahn-Stammstrecke (wenn überhaupt ...) und den Bau der „Orleanshöfe“.

So lange will die SPD-Fraktion nicht warten. „Eine Verbesserung der Haltestelle im Jahr 2040 - das sind Zeiträume, die wir so einfach nicht hinnehmen können“, so Nina Reitz, Fraktionssprecherin der SPD im BA 5. „Hier muss nun eine an-

verwaltung nachgefragt. Das zuständige Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat im Juni geantwortet. Danach unterhält die Stadt in unserem Quartier derzeit 26 Spielplätze für „Kleinkinder, Schulkinder und/ oder Jugendliche“. Bis Ende 2024 ist geplant, im „Quartier an der Regerstraße“ einen Spielplatz für Kleinkinder sowie einen Spielplatz für Schulkinder und Jugendliche zu errichten.



Mit einem Bein fast schon auf der Straße

dere Lösung her“, schreibt die SPD in einer Pressemitteilung. Zumindest die Haltestelle der Buslinien könnte relativ unkompliziert auf die nordöstliche Seite an den Rand der Grillparzerstraße verlegt werden. Dies soll die Verwaltung nun überprüfen. Einstimmig hat sich der BA dem Antrag angeschlossen.

Mit einem weiteren Antrag will die SPD-Fraktion die Anzeigetafel am Haidenauplatz auf der südöstlichen Seite übersichtlicher gestaltet wissen. Sie sollte nur die tatsächlich dort verkehrenden Verkehrslinien anzeigen, nicht auch noch die der Gegenrichtung. Auch diese Verbesserung soll „unabhängig von den Planungen zur 2. S-Bahn-Stammstrecke“ umgesetzt werden, so Nina Reitz (SPD).

Einstimmig beschlossen.

Die Stadtverwaltung antwortet

Ausreichend Spielplätze im Quartier?

Wie steht es um die Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen in unserem Stadtviertel? Ist für die verschiedenen Altersgruppen ausreichend Platz vorhanden? Wie beurteilt die Stadtverwaltung den Bedarf in der Zukunft? Auf Antrag der SPD-Fraktion hatte der BA im Januar dieses Jahres bei der Stadt-

Der Bedarf ist in den dicht bebauten Quartieren wie Au-Haidhausen besonders hoch, erklärt das Referat. Es räumt ein, dass die Ausweisung weiterer Spielplätze mit dem Bau von „dringend benötigtem“ Wohnraum nicht Schritt hält. Dies versuche die Verwaltung, durch die „Qualifizierung, Weiterentwicklung und Neuschaffung von Spielmöglichkeiten in bestehenden Anlagen“ aufzufangen. Anders gesagt: Damit werden die Kinder und Jugendlichen auf bereits bestehende Spielplätze verwiesen, wie dies beim geplanten Neubau der „Orleanshöfe“ der Fall ist. Die dort derzeitig lebenden Kinder sollen im Hypopark oder Haidenaupark spielen. Dies ist ein unbefriedigender Lösungsansatz.

Fortsetzung auf Seite 4

HAIDHAUSER NACHRICHTEN erscheinen monatlich

Inhaber & Verleger:
Stadtkultur Haidhausen/Au e.V.
Breisacher Str. 12, 81667 München

E-Mail: info.hn@web.de
www.haidhauser-nachrichten.com

Verantwortlich für die Herausgabe

und Redaktion:
Andreas Bohl

Druck:
Druckerei Offprint

Planegger Str. 121, 81241 München

Anzeigen und Termine:
Christa Läßle, Tel. 55 28 68 19

Kontakt für wichtige Mitteilungen und Abos:

Christine Gaupp, info.hn@web.de

Mitarbeiter*innen:

Andreas Bohl, Annette Fulda, Chiara Ridolfi, Christa Läßle, Christine Gaupp, Christopher Hamacher, Gerhard Metzger, Hannah Steinert, Hannelore Pracht, Karin Unkrig, Kathrin Taube, Markus Wagner, Michael Ried, Regina Schmidt, Rudolf Winzen, Walter Burtcher

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN werden in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträgen und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r Bewohner:in des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen.

An einem Montag im Monat ab 20 Uhr treffen wir uns in einer Wirtshaus (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Erscheinen der Zeitung, treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22:30 Uhr im Stadteilladen in der Breisacher Str. 12, Telefon 448 21 04.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN kosten im Abonnement 22 Euro, im Förderabonnement 30 Euro oder mehr.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung. Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

Anzeigen

kokolores

Kokolores! Postkarten! Papier!

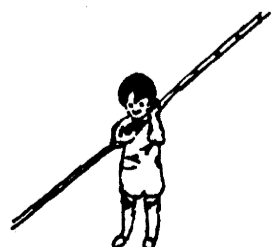
Wörthstraße 8
81667 München
Tel. 089/4483251
www.kokolores-muenchen.de

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10:00 – 18:30 Uhr
Sa 10:00 – 16:00 Uhr

GRIECHISCH
ESSEN UND TRINKEN

KALAMI



Täglich ab 17.00 Uhr
Kellerstraße 45/Ecke Metzstr.
(S-Bahn Rosenheimer Platz)
Telefon (0 89) 48 72 82

GRENZGÄNGER

Genuß lebt aus der Offenheit der Sinne und des Geistes.
Geist und Sinne fragen nach Substanz.

Substanz und Schein vermengen sich.
Notwendig ist die rechte Wahl.
Auswahl gründet im Trennen.
Dieses von Jenem.
Nach Kriterien.
Engagement,
Erfahrung,
Wissen,
Ethos.

Grenzgänger – Wein & Café
Wörthstr. 18
81667 München
Tel. 089/48 07 331
www.der-grenzgaenger.de

Metzgerei Vogl

in Haidhausen
hausgemachte
Wurst Fleisch
erster Qualität

Steinstraße 61, Telefon 48 73 18
Montag – Freitag 8 – 18 Uhr
Samstag 7 – 12:30 Uhr

Fress und sauf

Der Sommer 2022 hat uns unsere Klimasünden um die Ohren gehauen. Das Gras wurde gelb und braun, mancher Laubbaum hat schon im Juli herbstliche Blätter entwickelt und sie diskret fallen lassen, die Seen haben notgedrungen ihre Pegel gesenkt, viele Altchen haben den Hitzewellen nicht standgehalten und sich für immer verabschiedet. Hier in Südbayern passieren diese Dinge noch in der Light-Version, aber Südeuropa ist ja weitgehend vertrocknet und auch Berlin-Brandenburg verwandelt sich allmählich vom historischen Sumpf- und Seengebiet in eine Steppe. So weit, so schlecht. Überrascht dürfte eigentlich niemand sein, denn die Wetterphänomene Dürre und Starkregen werden uns seit Jahrzehnten als Zeichen der kommenden Klimakatastrophe vorausgesagt – was kaum jemanden davon abhält, sich auf der Autobahn in den Stau einzureihen oder in Urlaubsländer zu fliegen, als gäbe es kein Morgen. Gibt es ja auch nicht, vielleicht stört das die meisten gar nicht. Na gut, das ist jetzt alles schon oft beklagt worden, sicherlich auch von mir, und ich frage mich: Gibt es einen Katastrophen-Gewöhnungs-Modus? - Ich glaube schon. So lange privat alles halbwegs o.k. ist, die Rechnungen gezahlt werden können, der Körper nicht wehtut und die Seele nicht gekränkt wird, kann man auch in globalen Weltuntergangsstimmungen seinen Spätsommer ganz nett und gemütlich veredeln, so wie man es schon immer getan hat. Die meisten Mitbürger*innen sind weg – stehen im Stau, lungern in Abflughallen herum, verbrennen sich die Fußsohlen im Sand und spielen mit Feuerquallen Haschmich. Ein paar Mitbürger*innen aber sind da. Sitzen im Biergarten oder im Außenbereich vom Dal Cavaliere und haben Zeit, sich zu unterhalten, und zwar mehr als sonst. Sei es, weil ihre Kinder mit dem geschiedenen Gatten unterwegs sind, sei es, weil der Kirchenchor Sommerpause hat – jedenfalls fallen ihnen nach mehrstündigem Waten in den Untiefen des sommerlichen Gedankenaustauschs Geschichten ein, die es wert sind, weiterzählt zu werden. Achtung, sie sind nicht nur heiter und geschmackvoll, aber dafür: wahr.

Ein Opernabend

So gingen Freundin V. und Freundin M. vor vielen Jahren miteinander ins Theater. Es wurde die Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ von Brecht gegeben, und alles ließ sich so an, wie man es von einem gewöhnlichen Thea-

ter- oder Opernbesuch erwartet. Die beiden Frauen saßen recht eng gedrängt im dritten Rang und mussten noch einmal aufstehen, als sich ein enorm beleibter Herr und eine Dame an ihnen vorbeischieben und sich ächzend neben ihnen niederließen. Noch bevor das Licht gelöscht und der Vorhang geöffnet wurde, bemerkte Freundin M., dass der dicke Oberkörper neben ihr der Schwerkraft nachgab und immer mehr Richtung Fußraum sackte. Aus dem Mund des Mannes rann Blut und auch sonst schienen sich einige Schleusen zu öffnen. „Hallo Sie!“, zischte M. der dazugehörenden Dame zu, „ich glaub, Ihrem Begleiter geht’s nicht gut!“ - „Ach“, erwiderte die Dame, „das kann ich gar nicht so beurteilen. Wir sind heute das erste Mal gemeinsam unterwegs.“ Freundin V. erhob sogleich die Stimme, um im Publikum einen Arzt ausfindig zu machen und tippte 112 in ihr Handy. Nach etwa zehn Minuten war der dicke Herr erstversorgt und herbeigeeilte Sanitäter brachten ihn weg.

Nach dieser etwas verstörenden Verzögerung wartete man nun doch gespannt auf den Beginn der Oper. Allerdings öffnete sich der Vorhang zunächst nur so weit, dass eine Dame auf die Bühne treten konnte, die sich dem Publikum als Inspizientin des Theaters vorstellte. Die Oper werde sogleich beginnen, aber es gebe ein paar gesundheitliche Probleme mit den Darstellern, die dem Publikum leider nicht verschwiegen werden könnten. Also, der Darsteller des Paul werde möglicherweise immer wieder spontan von der Bühne verschwinden, da er an einer Magen-Darm-Erkrankung leide. Diese Abgänge seien ausdrücklich nicht Bestandteil der Inszenierung. Und die Hauptdarstellerin habe Halsweh und werde daher in ein Mikrofon singen.

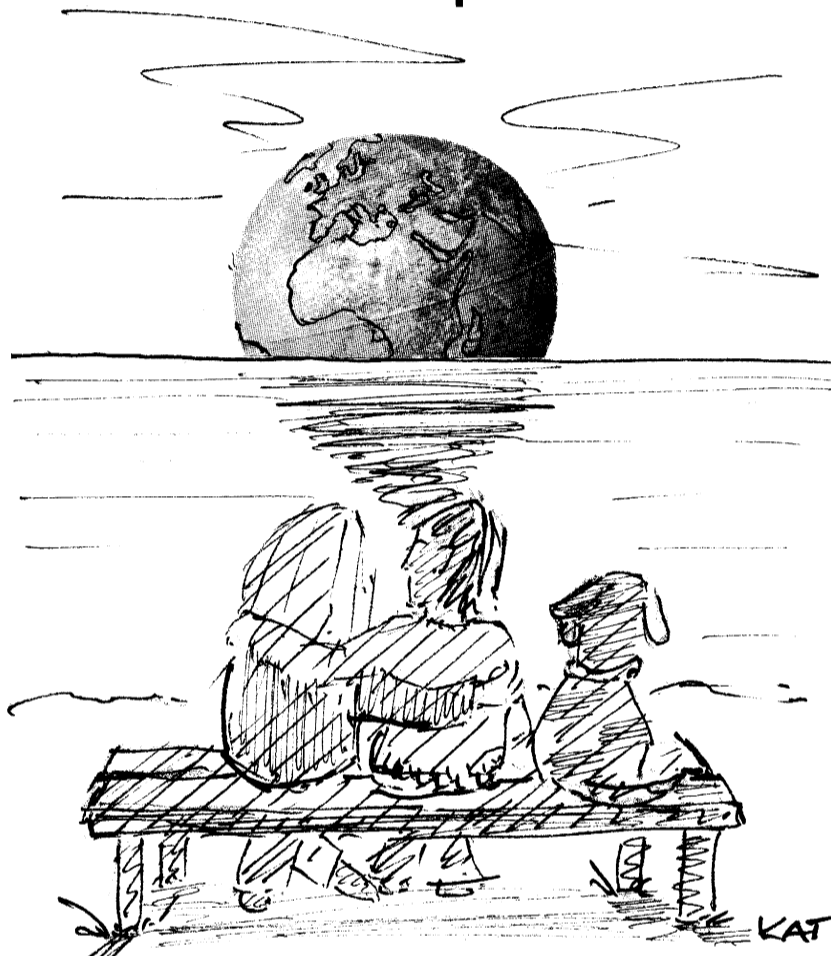
Im Publikum wurden diese Neuigkeiten mit Gemurmel quittiert, aber dann ging es los. Anfangs galt ein Gutteil der Aufmerksamkeit dem Verhalten des „Paul“, der sich aber wacker im Stück hielt und aus vollem Halse sang. Nur als er im Laufe der Handlung sorgfältig an einen Mast gefesselt wurde, machte sich im Zuschauerraum eine gewisse Lähmung breit.

Nach der Pause schob sich wieder die Inspizientin vor den geschlossenen Vorhang und verkündete tiefes Bedauern über weiteres Ungemach, das nun leider eingetreten sei: Hinter der Bühne brenne es. Die Zuschauer sollten einfach Ruhe bewahren, es sei bis jetzt nur ein kleines Feuer, aber man habe die Feuerwehr bereits verständigt, und außerdem müsse jetzt der eiserne Vorhang (ja, so etwas gibt es nicht nur zwischen Ost und West!) heruntergelassen werden zum Zwecke des Brandschutzes. Wieder viel Ge-

murmel, es senkte sich eine Metallwand, wo vorher der schöne rote Vorhang hing, und dann dauerte es recht lang. Schließlich öffnete sich eine kleine Tür in der Metallwand, und ein einzelner Feuerwehrmann in Ausrüstung und Helm betrat die Bühne und wurde mit begeistertem Gelächter und Beifall empfangen. Ein zweiter kam herzu. Nach geraumer Zeit erschien auch wieder die Inspizientin und verkündete, der Brand sei gelöscht. Im Grunde habe es sich nur um eine etwas heftiger durchgeschmorte Glühbirne gehandelt. Allerdings dürfte sie den eisernen Vorhang erst lüften, wenn die Branddirektion die Erlaubnis gebe. Das dauerte dann noch eine kleine Weile, aber schließlich konnte die

te Mägdeleins mit klaren Kindersichtern, keine 30 Kilo schwer, keine 1,45 Meter groß, und seitlich eine geplagte Lehrkraft, die das Schicksal hat, dieser Teenagermehre irgendwas beizubringen. Der Sohn einer Bekannten jedenfalls hat sich, fast fünfzehnjährig und immer noch mit einem Knabensopran ausgestattet, so über seinen ersten Pickel gefreut, dass er ihm einen Namen gegeben hat. Der Kinderarzt war übrigens nach eingehender Untersuchung und Vermessung des Jungen zuversichtlich: Er wird in den nächsten drei, vier Jahren ungefähr einen halben Meter wachsen und sein Gewicht verdreifachen. Wohl dem und der, die das hinter sich haben!

Plaudereien im Spätsommer



Im Spätsommer hat man auch mal Zeit für einen entspannten Abend mit Weltuntergang.

Oper ohne weitere Zwischenfälle fortgesetzt werden. Mehr Fall als Aufstieg insgesamt, aber ein unvergessliches Theatererlebnis.

Zwei Mal Lebensalter

Die andere Geschichte ist kürzer, sie handelt nur von der Pubertät. Vielmehr von nicht eintreten wollender Pubertät. Wenn man sich z.B. ein Klassenfoto von Achtklässlern ansieht, wird das Elend schnell offenbar: Da stehen ausgewachsene Mannsbilder, muskulös, vollverpickelt und offensichtlich vor Testosteron aus allen Nähten platzend neben vollbusigen, make-up-verspachtelten Damen. Und zwischen und vor ihnen Krischerln und zar-

Die dritte Geschichte ist noch kürzer, aber auch verbürgt, und handelt von zwei demenzerkrankten Damen, die sich ein Zimmer im Altenheim teilen. Und nicht nur das, sie teilen auch die Leidenschaft für allnachmittägliche Mensch-ärgere-dich-nicht-Schlachten. Etwa einmal in der Woche sagen sie zueinander: „Es ist so nett mit uns beiden – wir sollten uns doch jetzt einmal duzen.“ Dann stellen sie sich vor, freuen sich, spielen weiter und vergessen es wieder...

So, nun wissen Sie schon wieder ganz schön viel, was Sie vorher nicht wussten, und nun sollen Sie auch noch erfahren, wie es uns Anfang August im Dal Cavaliere ergangen ist.

Con brio, senza panna

Das Ristorante Pizzeria, das sich mit einer ritterlichen Rose bewirbt, wurde schon 1980 von Anna Arpino eröffnet und geprägt, nach und nach stiegen ihre Tochter und der Schwiegersohn in den Betrieb ein. Der Anspruch, den italienverliebten Deutschen jederzeit ein Stück Italien anbieten zu können, lässt sich in der autobefreiten Fußgängerzone unter Kastanien wunderbar umsetzen. Man sitzt an langen und kurzen Tischen, ein Windchen weht einem den Hauch von Pizza und Knoblauch in die Nase, schwenkt den Roten oder Weißen im Glase und plaudert, was das Zeug hält. Offenbar stellt das schwer gehypte „La Giorgia“, das in den Räumen des früheren „Bella Italia“ Anfang Juni eröffnet wurde, zumindest an unserem Test-Dienstag keine spürbare Konkurrenz dar. Wir futterten Pasta, Pizza und Vitello Tonnato, letzteres „formidabel“, hauchdünn geschnitten das Kalbfleisch, die Thunfischsauce mit Kapern genau, wie sie sein soll (15,50). Das dazu gereichte Brot war knusprig von außen und innen noch feucht. Ein Traum! Spaghetti mit Meeresfrüchten (Mies- und Venusmuscheln, Calamari und einem Scampo) wurden ebenfalls empfohlen (15,90). Die Spaghetti Carbonara enthalten keine Sahne, überhaupt hält sich das Ristorante viel darauf zugute, weder Sahne noch Butter zu verwenden, warum, erschließt sich nicht ganz, denn Fett ist ein prima Geschmacksträger, wie man z.B. von der deutschen Küche weiß. Aber wenn die Köche es im Dal Cavaliere auch ohne hinkriegen, warum nicht. Im Falle der Spaghetti Carbonara wurde vom Tester geschmacklich nichts vermisst, allerdings hätte er gerne ein bißchen mehr davon gehabt (13,50).

Die Pizzen schmeckten hervorragend, es gab sie bei uns am Tisch vegetarisch mit Spinat und Gorgonzola (12,90) und Caprese (13,90). Letztere war reichlich verbrannt, sprich schwarz an den Rändern, aber wir waren zu sommerlich gelaunt für Protest. Die Kellner waren flink und sehr nett, wobei wir mit unserem italienischen Redaktionsmitglied immer einen Stein im Brett haben, wenn wir zum Italiener gehen.

Nützen Sie also die letzten Sommertage für einen verplauderten Sommerabend, bevor weitere Katastrophen über uns hereinbrechen....

kat

Dal Cavaliere

Weißburger Str. 3

Tel. 488 388

Mo: geschlossen

Di - Fr: 17:30 - 23:30 Uhr

Sa - So: 12:00 bis 23:30 Uhr

Anzeigen

Anzeigen

MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!

MHM
Mieter helfen Mietern
Münchner Mieterverein e.V.



Mietberatungen in Haidhausen:

Montag 18 - 19 Uhr
Donnerstag 18 - 19 Uhr
Freitag 9 - 10 Uhr

Weißburger Str. 25
81667 München

Tel. 089 - 44 48 82 0

info@mhmuenchen.de
www.mhmuenchen.de

Weitere Beratungsstellen in Giesing, Schwabing, Pasing, Sendling und Neuhausen

Keine Voranmeldung nötig!

Ferienstimmung im Sudetendeutschen Museum!

05. - 09. September
Ferienwoche für Kinder ab 6 Jahren

Euch erwartet in dieser Woche jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr ein vielseitiges Programm:

- + Bekommt einen Blick hinter die Museumskulissen
- + Erkundet die spannende Museumsarchitektur
- + Baut selbst eigene Architekturmodelle
- + Lernt, auf einer richtigen Leinwand zu malen
- + Lernt spielerisch etwas über die Welt der Sudetendeutschen
- + Löst am Ende ein geheimnisvolles Rätsel
- + Chillt zwischendurch auf der Museumsterrasse und genießt coole Kinderdrinks



Das Angebot ist kostenfrei! Meldet Euch jetzt direkt bei uns an: info@sudetendeutsches-museum.de



SUDETENDEUTSCHES MUSEUM

Trägerin des Sudetendeutschen Museums: Sudetendeutsche Stiftung, Hochstraße 8, 81669 München

SUDETENDEUTSCHE STIFTUNG

Das Sudetendeutsche Museum wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Hochstraße 10 | D-81669 München
www.sudetendeutsches-museum.de

Fortsetzung von Seite 2

Das Planungsreferat wirft in seiner Antwort auf den BA-Antrag auch einen Blick in die Zukunft. Bis zum Jahr 2040 prognostiziert das Referat eine steigende Gesamtbevölkerungszahl Au-Haidhausens von 65.867 (2025) auf 68139 im Jahr 2040. In diesem Zeitraum sinken prognostisch die Zahlen der Kleinkinder (0 bis 5-Jährige) und die der 6- bis 11-Jährigen geringfügig. Der Anteil der 12- bis 17-Jährigen hingegen nehme von 2.669 auf 2.842 zu. Hier handelt es sich, wie gesagt um Prognosen, die auch keine Aussage treffen, wie stark die einzelnen Spielplätze dann tatsächlich ausgelastet sein werden. Tatsache ist: Es ist bereits eng auf öffentlichen Spielplätzen und eine tiefgreifende Besserung der Zustände ist nicht in Sicht.



Derzeit nix los am Kunstlokos

Auf welchem Stern lebt das Mobilitätsreferat?

Seit Pfingsten dieses Jahres sind die Behelfscontainer auf dem Kirchlichen Gelände abgebaut. Der Neubau der Franziskus-Grundschule ist bezogen. Schulkinder können über die Zugänge Metz-/Preysingstraße und Breisacher Straße das Gebäude erreichen. Wie sicher ist der Zugang Breisacher Straße? Der BA hatte auf Antrag der CSU das Mobilitätsreferat aufgefordert, sich mit der Situation zu befassen. Der Einsatz von Verkehrshelfer*innen (früher Schülerlotsen genannt) oder die Einrichtung eines Zebrastreifens zur Überquerung der Breisacher Straße sollten geprüft werden, zum Schutz der Kinder, deren direkter Schulweg vom Ostbahnhof durch die Belfortstraße verläuft.

Das Mobilitätsreferat folgt dem Antrag nicht und argumentiert mit „fehlenden rechtlichen Voraussetzungen“ für einen Zebrastreifen. Es erwartet vielmehr von den Schulkindern, mit einem „kurzen zumut-

baren Umweg an der Ampelanlage Wörthstraße/Breisacher Straße“ auf die andere Seite der Breisacher Straße und dann weiter zur Schule zu gelangen. Wie viele Schulkinder werden sich wohl an diesem weltfremden Vorschlag orientieren?

Kunstlokos

Mehr als 100 Jahre hat das Pissoir an der Ecke Preysing-/Kellerstraße auf dem Buckel. Schon lange ist es nicht mehr in Betrieb. Daran wird sich auch aus „hygienischen Gründen“ nichts ändern. Das teilte das städtische Baureferat dem Bezirksausschuss im Juni mit.

Einer „kulturellen Nutzung“ des Pissoirs steht nach Auskunft des Referats weiterhin nichts im Wege, „sofern der Urzustand wieder hergestellt werden kann“. Eine denkmalrechtlich gerechte Renovierung des

stählernen Häuschens allerdings, die der BA in seinem Antrag (Initiative Bündnis 90 Grüne) vom vergangenen Jahr ansprach, ist nach Aussage des Referats zwar möglich, kommt aber „aktuell auch schon aus finanziellen Gründen“ nicht in Frage.

Vorerst keine Erhaltungssatzung Untere Au Nordost

Für das Gebiet Schweigerstraße/Ludwigsbrücken/Lilien- und Zepelinstraße hat der BA auf Antrag der SPD die Ausweisung eines Erhaltungssatzungsgebiets gefordert, begründet mit der „attraktiven Lage nahe der Innenstadt“ und die befürchtete „Ausstrahlung“ der Immobilien- und damit zu erwartenden Mietpreise auf dem ehemaligen Paulanergelände/Nockherberg und am Neudeck. Diesen Antrag hat das Planungsreferat abgelehnt. Allerdings will es dieses Teilgebiet in turnusmäßig anstehenden Prüfungen der derzeit geltenden Erhaltungssatzungen „Untere Au/Untergiesing“ und „Obere Au“ einbeziehen. Das ist in den Jahren 2025/2026 vorgesehen.

anb

Schluss mit dem Gänsemarsch



In der Zwieseler Straße stehen die Autos „halbseitig“ auf den Gehwegen. Fußgänger*innen müssen sich mit einem kümmerlichen Rest zufrieden geben. Ganz anders zeigt sich die Gebelestraße. Hier ist auf Veranlassung des Mobilitätsreferats der „ruhende Verkehr“ neu geordnet worden – geradezu „paradiesische“ Zeiten sind für Fußgänger*innen angebrochen. Beide Fotos dokumentieren den erfreulichen Wandel, der im Artikel auf Seite 1 ausführlich geschildert ist.



Anzeigen

Anzeigen

druck
WERK

Schwanthalerstraße 139, 80339 München
Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06
e-mail team@druckwerk-muenchen.de
Internet www.druckwerk-muenchen.de
Mo-Fr 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr

Satz
Gestaltung
Offsetdruck
Verarbeitung

Cafe
im
Hinterhof

München - Haidhausen
Sedanstraße 29
Tel. 089/ 448 99 64
täglich 8 - 20 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

buch & töne

Ausgesuchte Bücher, Hörbücher und Musik
zum feinen Preis in wohlthuender Atmosphäre.
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

buch & töne Buchhandlung & Modernes Antiquariat
Weißburger Straße 14, 81667 München
Telefon 089-44 10 94 76, www.buchundtoene.de

Zwölf Monate, zwölf Namen

Der Ringer Mark Slavin

Die XX. Olympischen Spiele 1972 sollten als "Fest des Friedens" in die Geschichte eingehen. Es kam anders. Das Attentat auf die israelische Mannschaft hinterließ zwölf Tote: elf Athleten mit Trainern sowie einen Polizisten. Bis im Dezember erinnert das Jüdische Museum – unterstützt von Partnerorganisationen – jeden Monat an ein Opfer des Olympia-Attentats. Im September steht der Ringer Mark Slavin im Mittelpunkt.

Die offizielle Gedenkfeier zu diesem traurigen Ereignis findet am 5. September am Fliegerhorst in Fürstenfeldbruck statt. An diesem Tag wird zudem ein digitaler Erinnerungsort freigeschaltet. Museen in München und Fürstenfeldbruck gedenken mit Ausstellungen, einer Lichtinstallation und einer Informationsstele Mark Slavin und seinen Mannschaftskameraden.

Zu Mark Yakovlevich Slavin: Der kräftige, ehrgeizige Sportler wurde am 31. Januar 1954 in der Sowjetunion geboren. Er wuchs im damals sowjetrussischen Minsk (heute Belarus) auf und wurde mit 17 Jahren jüngster russischer Champion im griechisch-römischen Ringkampf. Aufgrund zunehmender antisemitischer Repressalien wanderte er im Mai 1972 nach Israel aus, wo er binnen weniger Wochen zur israelischen Olympiahoffnung avancierte. Der 18-Jährige fieberte auf sein Olympiadebüt hin, das für Dienstag, den 5. September 1972, 21:30 Uhr angesetzt war. Damit erfüllte sich für ihn der Traum, seine Wahlheimat Israel in München vertreten zu dürfen.

Überfall statt Wettkampf

Es kam anders: Am 5. September 1972 wurden die Olympischen Sommerspiele, die "heiteren Spiele", von einem Anschlag erschüttert. Um 4 Uhr morgens kletterten acht palästinensische Terroristen über den Zaun des Olympischen Dorfs. Sie drangen in die Unterkunft der israelischen Nationalmannschaft ein, um elf Männer in ihre Gewalt zu bringen. Nach 20 Stunden Verhandlungen flog man die Geiselnnehmer und die Geiseln mit einem Hubschrauber nach Fürstenfeldbruck. Es sollte dort ein Flugzeug bereitstehen, um die Terroristen nach Ägypten auszufliegen. Stattdessen unternahmen die Bayerische Grenzpolizei und die Münchener Polizei einen schlecht vorbereiteten, chaotisch durchgeführten Geiselnbefreiungsversuch. Während eines zwei Stunden andauernden Beschusses starben Slavin und drei seiner Mannschaftskollegen im Hubschrauber und verbrannten anschließend durch die Detonation einer Granate der Terroristen. Kurz

danach fanden weitere fünf Geiseln¹, fünf Terroristen und ein Münchner Polizist bei dem Schusswechsel ebenfalls den Tod. Mark Slavin wurde mit vier seiner Mannschaftskollegen auf dem Kiryat-Shaul-Friedhof in Tel Aviv, Israel, beigesetzt.

Weitere Veranstaltungen

Aktuell stellt sich leider die Frage, ob die geplanten offiziellen Gedenkfeiern am Fliegerhorst, an der Gedenkstätte in Fürstenfeldbruck und im Münchner Olympiadorf am 5. September überhaupt stattfinden können, ohne zur Farce zu werden.

Bereits Anfang August hatten die eingeladenen Angehörigen der getöteten Sportler ihr Kommen abgesagt. Hintergrund sind die immer noch ungeklärten Fragen nach einer angemessenen finanziellen Entschädigung der Angehörigen durch den Deutschen Staat. Ludwig Spaenle, der Antisemitismusbeauftragte des Bayerischen Landtags, hatte Mitte August eine komplette Absage der Veranstaltung für möglich gehalten.

So ist zu Redaktionsschluss noch unklar, ob der neue israelische Staatspräsident Isaac Herzog, der zu dieser Zeit auf Deutschlandbesuch ist, zur Münchner Gedenkfeier kommen wird. Auch der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sollte ursprünglich sprechen. Nicht betroffen vom Gedenkfeier-Wirrwarr dürften nur die folgenden Kunst-Projekte zum Anschlag sein:

FÜRSTENFELDBRUCK

Das Museum/Kunsthaus Fürstenfeldbruck und das Museum der Stadt Fürstenfeldbruck erinnern vom 1. September 2022 bis 23. Oktober 2022 an den Ringer Mark Slavin. Eine Lichtinstallation und eine Informationsstele ergänzen die Ausstellung „Olympia 1972“, 29. Juli 2022 bis 23. Oktober 2022.

Die Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck zeigt Arbeiten von 15 Künstlerinnen und Künstlern zum Thema: „50 Jahre Olympia-Attentat 72“, 3. September 2022 bis 25. September 2022 in der Kulturwerkstatt HAUS 10.



Mark Slavin schwankte eine Weile zwischen Boxen und Ringen – nicht zuletzt deshalb, weil Weißrussland mehrere Box-Champions hervorgebracht hatte, Bild: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Das Landratsamt Fürstenfeldbruck schaltet am 5. September 2022 den Digitalen Erinnerungsort frei (Website und App) zum virtuellen Gedenken und Lernen für die Zukunft

diskutiert die Ereignisse in ihren kunsthistorischen und gesellschaftlichen Dimensionen und als Modelle für die Zukunft.

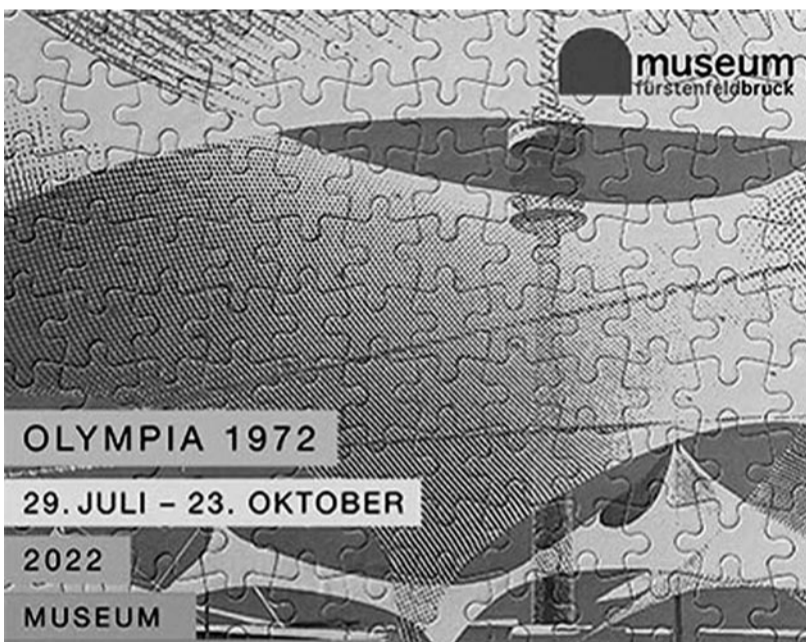
unk

MÜNCHEN

Die Rathausgalerie/Kunsthalle am Marienplatz präsentiert noch bis zum 11. September die Ausstellung „Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972“ (13 Uhr bis 19 Uhr).

¹Josef Romano und Mosche Weinberg wurden vorher ermordet, nachdem sie versucht hatten, nach den Waffen der Terroristen zu greifen.

Die Verbindung von Kunst, Kultur und Sport zeichnete die Spiele von 1972 besonders aus. Die Ausstellung vermittelt den Spirit dieser Zeit mit Kunstwerken, Filmen, Fotografien und überraschenden Dokumenten. Eine interdisziplinäre "Konferenz" mit damaligen Visionären und Wissenschaftler*innen



Die Olympiade von 1972 hat die Region um München geprägt und verändert. Von dem sportlichen und kulturellen Großereignis gingen starke Modernisierungsimpulse aus. Stadt und Umland wuchsen zusammen, aus einzelnen Puzzleteilen wurde ein Ganzes, Bild: KUNSTHAUS Fürstenfeldbruck

Anzeigen

Anzeigen

**LO
RA 92.4
RADIO**

**PRINT
WERK**

S/W KOPIE-DRUCK / FARBKOPIE-DRUCK
PLOTTER & SCANS BIS A0 / BINDUNGEN
LAMINIEREN / VISITENKARTEN / FLYER
BACHELORARBEITEN / DISSERTATIONEN
STUDENTENPREISE / COPYKARTEN / FAX

Sedanstr. 32 / 81667 München / Tel. 44409458
info@print-werk.de / www.print-werk.de

mo.-fr. 09.30-12.30 | 13.30-19.00

Die bessere Wahl
Biologische Schlafsysteme von ProNatura

Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio.
Wohnen und Schlafen nach Maß.

Schlafstudio Wolfgangstraße 17 | 81667 München-Haidhausen
Tel. 089.4483408 | Fax 089.4485821 | E-Mail: mail@birnbaumblau.de

www.birnbaumblau.de

Der Ringer Mark Slavin

Brief von Mark Slavin an seine Familie, 25. August 1972:

Father, Mother, Granny, Elik, Ola and my two aunts. I hope you have a happy new year and that you will all be happy and healthy.

I am writing to you from the Olympic village. It is a place of the future. I cannot stop staring at it. They tell us that in the future, in 100-150 years, they will build cities like this -- with cars only traveling underground.

We arrived safely. We had a tour of Switzerland before we arrived that was very beautiful. We were given a luxurious room. They bought us Adidas shoes and tracksuits, half price, I think I will buy for father and Elik.

Athletes from many countries are living with us. I exchanged pins with them. Only the Soviet Union hasn't arrived. When they come I will meet everyone.

In the meantime I am training once a day.

I received 300 Deutschmarks but I won't waste it on nonsense. I wrote grandpa Zalman a letter. I didn't say anything. Like a Soviet athlete writing to his grandfather.

Today we will go to the synagogue to pray. I will pray for all the Jews to get to Israel and fulfill their dream, like I did. I pray for uncles Isa and Misha to emigrate too; though I understand there is no news on their case.

Regards to all, Mark

Quelle: thepostgame.com/features/201109/nearly-40-years-after-terror-munich-olympics-fallen-legend-still-shines



Mark Slavin im schicken Dress der israelischen Mannschaft, Bild: www.omnia.ie

Schauen wir uns einmal näher bei einem Betrieb im östlichen Umland von München um. Die Zucchini auf dem Feld von SoLaWi in Neufarn bei Parsdorf wuchsen sehr gut, manchmal waren sie 25 cm lang, trotzdem schmeckten sie sehr gut.

Neben den Zucchini reifen im Gewächshaus Tomaten und boten sich an für eine „Passata“.

Wer Kräuter sucht, muss nur dem Duft folgen: Basilikum, Schnittlauch oder Petersilie stehen am Eingang des Gewächshauses. Zum Glück kommt das Wasser hier aus mehreren Brunnen, deshalb ist dieser heiße und trockene Sommer für das Gedeihen der Pflanzen und die Ernte kein Problem.

Einmal im Monat wird in Neufarn gegrillt und jeder kann etwas beitragen. Die Gerichte müssen mit Gemüse vom Feld zubereitet werden. Regelmäßig tauschen die Mitglieder neue Rezepte und Tipps zur Ernte des Gemüses aus. Ein nächstes Ziel der SoLaWi in Neufarn ist, selber Brot zu backen.

Die SoLaWi Neufarn ist ein Baustein der Agrarwende und zeigt: Nur gemeinschaftlich können wir dieses Ziel erreichen.

Alberto Bilato

PS: SoLaWi Neufarn nimmt noch neue Mitglieder auf. In München gibt es allerdings keine Abholstationen. Interessierte wenden sich bitte direkt an SoLaWi unter der Emailadresse solawineufarn.de. Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und zum Mitmachen gibt es unter www.solawineufarn.de



Übereifriger Mähdienst: Ende Mai hat die Initiative München-Bordeaux den Weinstock aus dem Bordelaiser Anbaugelände gepflanzt. Ende August ist ihm ein jähes Ende bereitet worden.

Liebe Haidhauser Wohnungseigentümer,

wir sind ein deutsch-französisches Paar mit Nachwuchs im Anmarsch und suchen eine Wohnung für unseren neuen Lebensabschnitt als kleine Familie. Wir haben Interesse an einem langfristigen Mietverhältnis oder auch an einem Kauf: 3-4 Zimmer, mind. 85qm mit Balkon oder Terrasse. Handy: 0176-38734391.

Leihoma/ Babysitterin gesucht

Für unsere 4-jährigen Zwillinge suchen wir eine liebevolle Betreuung mit langfristiger Perspektive. Idealerweise mit Erfahrung und in Au/Haidhausen lebend. Wir freuen uns über Nachrichten an: nicola.bodmanhensler@gmail.com



C'est la vie - SoLaWi

Kern der Solidarischen Landwirtschaft ist, dass die Lebensmittel, hauptsächlich Gemüse, nicht mehr über den Markt vertrieben werden, sondern in einem eigenen Wirtschaftskreislauf, der von den Mitgliedern mitorganisiert und finanziert wird.

Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) fördert und erhält eine bäuerliche und vielfältige Landwirtschaft, stellt regionale und biologische Lebensmittel zur Verfügung und ermöglicht einen neuen Erfahrungs- und Bildungsraum durch eine innovative Strategie für eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft. Gleichzeitig stellt sie die Existenz der Menschen, die dort arbeiten, sicher und leistet einen essenziellen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Praktisch handelt es sich dabei um einen Zusammenschluss von landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Gruppe privater Haushalte (z.B. durch Gründung von einem

Verein). Die Konsumenten (Ernte-teiler) zahlen einen Betrag, damit Biolebensmittel hergestellt werden, so wie sie das wollen, wie sie es für richtig halten. Hierdurch können die Mitglieder sich unabhängig von Marktpreis machen und dazu beitragen, den Boden und die Natur fruchtbar zu erhalten und bedürfnisorientiert zu wirtschaften und die Betriebe in ihrer für die Gesellschaft wichtigen Arbeit wirtschaftlich zu unterstützen. Es gibt also viele Gründe, die für eine Solidarische Landwirtschaft sprechen.

Je nach SoLaWi und interner Organisation, wird das Gemüse meistens einmal pro Woche geerntet. Die Ernte kann entweder an festen Stationen abgeholt werden oder die Mitglieder können selbst die Bio-Kiste zusammenstellen.

Anzeigen

Anzeigen

notenPunkt

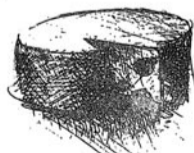
Klassik • Jazz • Unterhaltung

Der Laden für Musikalien

Beratung *con spirito*
Beschaffung *prestissimo*
Atmosphäre *adagio*

Lothringer Straße 5
81667 München
Tel: 089 / 447 15 53
Fax: 089 / 489 13 91
www.notenpunkt.de
notenpunkt@artinform.de

KÄS-MÜLLER



Wörthstraße 51

- ausgewählte Käsesorten
- hausgemachte Salate
- erlesene Weine

Mo – Fr 7:30 – 18:30 Uhr
Sa 7:30 – 13 Uhr
Telefon: 48 44 47

Haidhauser Buchladen

Weißbürger Straße 29
81667 München

Telefon +49 (0)89 / 448 07 74
Fax +49 (0)89 / 480 25 82

info@haidhauserbuchladen.de

Mo – Fr: 9 – 19 Uhr
Sa: 9 – 16 Uhr

www.haidhauserbuchladen.de

Immobilien-Sprechstunde
für Haus-, Wohnungs- und Grundstücksbesitzer

Sie planen Ihre Immobilie zu verkaufen oder benötigen praktische Hilfestellung z.B. für eine Bewertung (u.a. Erbschaft, Scheidung, Privatverkauf, Immobilien-Verrentung) oder Ankaufberatung?

Wir bieten Ihnen eine unabhängige, kompetente Beratung – Erstgespräch kostenfrei.

Fritz N. Osterried • Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten
Inhabergeführtes ImmobilienSachverständigenbüro seit 1984



über 35
JAHRE
ERFAHRUNG

Termin nach Vereinbarung

Immobilien-Sachverständigenbüro Fritz N. Osterried • Tel. 089/419 482-0
Max-Planck-Str. 6 / Am Landtag • www.immobilien-osterried.de

Minkkinen im Kunstfoyer

Ein nackter Mann auf einhundertfünzig Fotografien

Die Designerin Yolanda Cuomo und die Kuratorin Isabel Siben haben zusammen eine sehenswerte Ausstellung im Kunstfoyer der Bayerischen Versicherungskammer gestaltet, die noch bis zum 27.11. zu sehen ist.

Auf fast allen, wirklich allen Bildern hat sich der Fotograf Arno Rafael Minkkinen selbst als Kontrapunkt zur Natur in Szene gesetzt. Das ist das Leitmotiv des finnisch-/amerikanischen Fotografen; die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Meist sind es nur einzelne Körperteile, wie Finger, Beine oder Hände; oft aber ist auch der ganze nackte Körper zu sehen.

Minkkinen arbeitet seit über 50 Jahren konsequent mit seinen eigenen, immer gleichen Stilmitteln: Alle Fotos sind in schwarz-weiß und stechend scharf. Genauso sind auch fast alle Fotos von ihm selbst mit Selbstauslöser aufgenommen, also ohne jeden Assistenten. Und Photoshop ist absolut tabu.

„Viele meiner Fotos sind schwierig zu machen. Einige können sogar gefährlich sein. Ich möchte nicht, dass jemand anderes in Gefahr gerät, wenn er die Risiken eingeht, die ich eingehen muss: sich von einer Klippe lehnen oder unter Wasser zu bleiben, um ein Bild zu machen. Einige Bilder mögen einfach aussehen, aber in Wirklichkeit testen sie die Grenzen dessen, wozu ein menschlicher Körper fähig oder bereit ist, Risiken einzugehen. Des-

halb nenne ich sie Selbstporträts, damit der Betrachter weiß, wer auf dem Bild zu sehen ist und wer es aufgenommen hat.“

Die Motive findet Minkkinen meist in der Natur, in Wäldern, Flüssen oder weiten Seelandschaften. Vorwiegend spektakuläre Landschaften werden gewählt, die in sich selbst schon ausdrucksstark sind. Die Natur ist dabei augenscheinlich unbelebt. Es geht Minkkinen um die Formen der Natur und zu diesen Formen bringt sich der Körper bzw. Teile davon in Position. Das ist für mich der künstlerische Aspekt der Bilder, diese besondere Fähigkeit den menschlichen Körper mit der Natur zu komponieren. So sieht man ihn am Abgrund in zig tausend Metern Höhe oder bis auf Hände und Beine völlig von Schnee bedeckt. Dabei ist der Körper athletisch schön, auch wenn Minkkinen auf der Pressekonzferenz behauptete nie Sport getrieben zu haben.

Unwillkürlich stellt sich dem Betrachter die Frage: Wo ist der Künstler versteckt und wie hat er das aufgenommen?

Versicherungskammer Kulturstiftung, Maximilianstraße 53. Die Ausstellung ist täglich von 9:30 bis 18:45 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Sie kann coronabedingt nur mit einer online durchgeführten Reservierung besucht werden. Tickets sind unter versicherungskammer-kulturstiftung.de/buchbar.



cl

Fosters Pond II, 1989 © Arno Rafael Minkkinen



Manche Windräder haben längere Flügel als andere: Dieses hier in Fröttmaning hat einen Rotordurchmesser von 138 Meter. In respektvoller Entfernung radelt hier die HN-Redaktion.

Feministische Abendlesung

Im Café Glanz

„Mit Ecken und ...“ startet als Kooperationsveranstaltung im Café Glanz.

Ob und wie literarische Texte gesellschaftliche Veränderungen mitgestalten können möchte Franziska Klos in Kooperation mit Siaf e.V. herausfinden. Feminismus, Gleichberechtigung, Literatur – das sind die Grundpfeiler der Abendlesung „Mit Ecken und ...“. Mit Franziska Klos lesen Oana Hoffmann, Elena Natroshvili, Renee Marie Maier, Aurora Leviosi und Sophie Grundner-Culemann eigene Texte. Bei dieser Lesung geht es weniger um Veröffentlichungen oder Verkaufszahlen, sondern mehr um Ambition und Motivation der Lesenden und den Diskurs um eine gleichberechtigte Gesellschaft. Damit interessierte Besucher:innen dabei aber nicht mit leeren Händen nach Hause gehen müssen, stellt die Buchhandlung Wilma Horne einen Büchertisch zum Stöbern und Entdecken klassischer sowie moderner feministischer Literatur. Begleitet werden die Texte von einer Auswahl spannender Weine, welche die Weinhandlung Wine-Slingers eigens für die Veranstaltung zusammenstellt. Der Abend verspricht bunt zu werden und Raum für angeregte Gespräche zu bieten. Schauen Sie vorbei!

Wann und wo? Am Freitag 30.09.2022 öffnen sich um 19:00 die Türen des Café Glanz in der Sedanstr. 37.

Eintritt: 4€ an der Abendkasse. Die Plätze sind beschränkt. Info und Voranmeldung möglich über zirngibl@siaf.de oder klos.franziska@outlook.de.

Anzeigen

GASTSTÄTTE

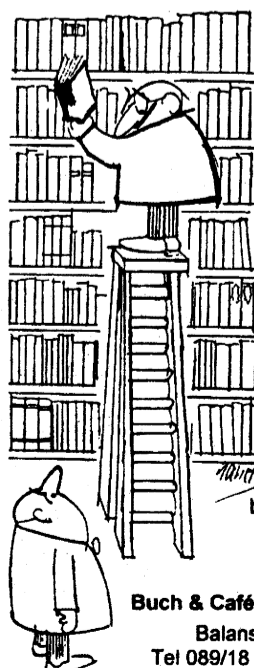


Preysingstraße 77
81667 München
Mo-Fr 11.30-24.00
Sa, So 10.00-24.00
Tel. 089/4470564
Fax 089/6887452

Tabak- u.
Getränkelaß 'l



Familie Busch
Steinstraße 55
Tel 487789
Mo – Sa 7:30 – 13 Uhr
Mo – Fr 14:30 – 19 Uhr



www.ichwilllesen.de
24 Std. Shop

Wir bemühen uns gern für Sie

Buch & Café Lentner
Balanstraße 14
Tel 089/18 91 00 96

Anzeigen

ZEN DOJO
AM OSTBAHNHOF

Elsässer Straße 25
im Rückgebäude

www.zen-ostbahnhof.de

Hofflohmärkte
Obergiesing und Obere Au
Sa 24.9., 10 – 16 h

Weissenburger Platz
Wir können diesen Weg nicht weitergehen
Eine Kritik unseres Konsumverhaltens von dem Autor und Maler Mani Köster
Do 1.9., 18 h

Ensemble Serenata
Unerhört romantische Musik mit Martina Silvester, Valentina Cieslar und Franziska Schrodi
Sa 3.9., 16 h

Der kleine Prinz
Nach Saint-Exupéry. Lesung mit Elisabeth Rass und Peter von Fontano
Sa 3.9., 18 h

Beat Poetry Music Performance
"We are all like Stars! Was ist eigentlich Freiheit?" mit Sarah Ines, Helena Hartmann und Herbert Hertling
So 4.9., 16 h

Ukrainischer Abend
Musik von Geflüchteten sowie Vorträge zur Geschichte und Kultur des Landes
So 4.9., 18 h

Sprechstunde des Bezirksausschussvorsitzenden Jörg Spengler
Di 6.9., 17 h

Folksongs
Mit Barbara Jungfer, Karoline Höfler und Stefan Noelle
Di 6.9., 18 h

Curt Milburn
Spielt Originalsongs und Coverversionen von Soft-Rock-Künstler*innen
Mi 7.9., 18 h

Café Unterkucker
Bieten selbsterfasstes Liedgut für Kinder und Nichtkinder dar
Sa 10.9., 16 h

Bettina Ullrich
Singt Chansons und Songs und mehr von Edith Piaf, Charles Trenet, Jacques Brel u. a.
Sa 10.9., 17 h

Blissful Bob
Interpretiert Bob Dylan neu mit Arrangements zwischen Rock, Blues, Country, Folk, Reggae, Tex-Mex und mehrstimmigem Pop
So 11.9., 15 h

Tag des offenen Denkmals
Geschichts-Spaziergang mit Hermann Wilhelm auf der „KulturSpur“ vom Weissenburger Platz zum Haidhauser Museum
So 11.9., 16 h

siaf e.V.
Sedanstraße 37
Telefon 4 58 02 50

Mit Ecken und ...
Ob und wie literarische Texte gesellschaftliche Veränderungen mitgestalten können, möchte Franziska Klos in Kooperation mit Siaf e.V. herausfinden. Feminismus, Gleichberechtigung, Literatur – das sind die Grundpfeiler der Abendlesung. Anmeldung über zimgib@siaf.de
Fr 30.9., 19 h

Haus des Deutschen Ostens
Am Lilienberg 5
T: 44 99 93 0

Metamodern Grottesk
Ausstellung mit digitaler Kunst von Alfred Stoll bis Fr 28.10. Offen: werktags Mo – Fr 10 – 20 h
Eröffnung Mi 14.9., 18 h

Glaswerkstatt
Eva Sperner
Preysingstraße 68-70
Tel: 48006-6720

Glas-Sandstrahl-Workshop
Für Kinder ab 12 Jahren und Erwachsene. Bitte anmelden info@sperner-glas.de
Mi 7.9., 10 – 13 h
Do 8.9., 10 – 13 h

Einstein 28 Werk Galerie
Einsteinstraße 28
Tel: 48006-6720

Down Under in Munich
Ausstellung mit Werken australischer Künstler*innen bis So 11.12., tägl. 7 – 23 h

Muffathalle
Zellstr. 4, T. 45 87 50 10

Konzerte:
Jesper Munk & The Casette Head Band
Fr 2.9., 20 h
Fanfare Ciocaria
Sa 3.9., 20:30 h
The Baseballs
Fr 9.9., 20 h
Viko63 & Penglord
So 11.9., 20 h
Calcum Scott
So 15.9., 20 h
Uriah Heep
Fr 16.9., 20 h
Joris
Sa 17.9., 20 h
Del Amitri
So 18.9., 20 h
257ers
Mo 19.9., 20 h
Jonathan Jeremiah
Di 20.9., 20 h
Lugatti & Nine
Mi 21.9., 20 h
Dark Star Orchestra
Do 22.9., 19 h
Zugezogen Maskulin
Sa 24.9., 20 h
Godspeed You! Black Emperor
Do 29.9., 20 h
Weishly Arms
Fr 30.9., 20 h

MVHS Bildungszentrum
Einsteinstraße 28
anmeldung@bildungszentrum-bayern.de

Das Individuum im Staat
Vortrag. C210
Mi 14.9., 20 – 21:30 h

Wer ist das Volk? Wer ist der Staat?
Vortrag. C211
Mi 21.9., 20 – 21:30 h

Wer redet mit? Öffentlichkeit und politische Willensbildung
Vortrag. C212
Mi 28.9., 20 – 21:30 h

Die Münchner Au
Von Seidenraupen und anderen Spinnern. Führung. bitte anmelden. Tel: 48006-6239. Treffpunkt: Museums Lichspiele
So 4.9., 11 – 13 h

Drehleier
Rosenheimer Straße 123, Telefon 48 27 42.
Beginn: Di-So 20 h, Mo 19:30 h
Einlass: Di-So 18:30 h, Mo 18 h

Vintage Cocktail Speakeasy – die Tanzshow
The PinUp Coladas. Benefizshow für das Theater Drehleier
Sa 3.9., 20 h

The Biggest English-German Comedy Show
Sa 10.9., 20 h

Notenlos
Das Wunschkonzert der Extraklasse
Do 15.9., 20 h

Glitterrama
Neo Burlesque, Magie und Comedy
Fr 16.9., 20 h

Karsten Kaie - Vergiss es!
Sa 17./24.9., 20 h

Improshow
Tatwort Improvisationstheater
So 18./25.9., 20 h

VolxGesang
Das Mitsing-Konzert
Mo 19.9., 20 h

FreeStyleShow
TaTwort Improvisationstheater -
Mo 26.9., 19:30 h

Wiesn-Spezial
Notenlos - Das Wunschkonzert der Extraklasse
Di 27.9., 20 h

Bairisch Krem
Spezialitäten in Mundart mit Annamir! Spies, Joe Heinrich und die Isarschiffer
Do 29.9., 20 h

Z'China dahoam
Annamir! Spies
Fr 30.9., 20 h

Buch & Café Lentner
Balanstraße 14
Telefon 18 91 00 96

Der Tag, der mein Leben veränderte ...
Tim Präse mit seinem neuen Buch
Fr 9.9., 20 h

Unabhängig
Vom Trinken und Loslassen. Lesung von Eva Biringier
Do 15.9., 20 h

Restposten der Gefühle
Lesung von Heinz Steinbacher
Do 22.9., 20 h

Alten- und Service Zentrum Au
Balanstraße 28
Telefon 45 87 40 29
Bitte anmelden!

Vorstellung des neuen Programms
Mi 7.9., 10 h

Infostand im Motorama
Fr 9.9., 15 h

Wie wir unser Gehirn fit halten
Vortrag
Di 13.9., 13:30 h

Gebraucht (ver-)kaufen im Internet
Vortrag.
Di 20.9., 10 – 11:30 h

Deutsche Hits der 60er Jahre
Musikvortrag
Do 22.9., 14 h

Freies Musikzentrum
Ismaninger Straße 29, Telefon 41 42 47 – 0

Duo Beryll
Felix Gutschi und Friederike Klek verzaubern mit Musik zwischen Mittelalter und Neuzeit
Fr 2.9., 20 h

Geoff Goodman und Bernd Hess
spielen eigene Kompositionen sowie Jazz-Standards
Fr 9.9., 20 h

Locus
Ecke Presing-/Kellerstraße
Gestapo-Verhörprotokolle von Georg Elser
Der Schauspieler Wilhelm Beck liest
Do 8.9., 18 h

Bund Naturschutz in Bayern
Pettenkoflerstraße 10a
Telefon: 51 56 76 - 0

Exkursionen bitte anmelden!
Von Passau in das Österreichische Schardenberg
So 11.9.

Herbstliche Kräuter liebevoll verarbeitet
Fr 16.9.

Grammersbergalm. Veränderung einer Landschaft durch Stauseen
Sa 17.9.

Heimgarten - Geologie der Voralpen
Mi 21.9.

Bergwanderung für Hinterliebene, Trauernde und deren Begleiter*innen
Sa 24.9.

Vergessene Pfade: Auf den Haindorfer Berg. Geologische Struktur der Vorberge der Kampenwand
Sa 24.9.

Sudetendeutsches Museum
Hochstraße 10
Hinter die Museumskulissen blicken
Ferienspaß für Kinder ab 6 Jahren. Bitte anmelden unter info@sudetendeutsches-museum.de
Mo 5. - Fr 9.9., 9 – 12:30 h

Hands Gallery
Pariser Straße 21

Workshops:
Crazy Birds nähen
Do 1.9., 17 – 20 h

Schmuck
Sa 3.9., 14 – 17 h
Do 8.9., 17 – 20 h

Stricken zum Schnuppern
Sa 10.9., 14 – 17 h

KontaktTee
Balanstr. 17, Telefon: 448 78 88
offen: Mo 15 - 21 h und Di - Sa 14 - 21 h

Von damals bis heute
Ausstellungseröffnung mit Werken von Roman Weber
Sa 10.9., 19 h

Alten- und Service Zentrum Haidhausen
Wolfgangstr. 18, T. 461 38 40. Bitte anmelden.

Viktualienmarkt
Stadtparkspaziergang. Treffpunkt ASZ
Do 8.9., 14 – 16 h

Die ASZ Au und Haidhausen stellen sich vor
In der Stadtbibliothek im Motorama, Rosenheimer Straße 30-32
Fr 9.9., 15 – 18 h

Frankreich
Vortrag mit landestypischer Mahlzeit.
Do 15.9., 11 – 13 h

Soßeufzer einer Dame in bewegter Nacht
Nur bei schönem Wetter: Gartenkonzert in der Wolfgangstr. 15
Do 15.9., 14:30–16:30 h

Können WG oder Heim ein besseres Zuhause sein?
Vortrag über Demenz
Mo 19.9., 14:30 – 16 h

Schloss Nymphenburg
Führung. Treffpunkt ASZ
Di 29.9., 9 – 14:30 h

Weißwurstfrühstück mit Musik
Do 22.9., 11 – 13 h

Rollstuhltraining
für Begleiter*innen.
Do 22.9., 14 – 16 h

Riesenrad am Ostbahnhof
Treffpunkt ASZ
Mi 28.9., 15 h

Üblacker - Häusl
Preysingstraße 58
offen: Fr/So 10 – 12 h + Mi/Do 17-19 h

HEI – Haus der Eigenarbeit
Wörthstraße 42/Rgb., Telefon 448 06 23

Foodsharing
Lebensmittelretten im HEI. Eröffnungsfeier
Fr 16.9., 18 h

Repair-Café:
So 18.9., 13 – 17 h

Inside
Ausstellung mit Werken von Angela Widholz bis 22.10.
Vernissage: 9.9., 19 h

Heimwerken:
Fahrrad reparieren
Sa 17.9., 10 – 13 h

Holzwerkstatt:
Kleimöbel restaurieren
Fr/Mo 9. +12. +16. +19.9., 18-21 h

Einführung in die Holzbildhauerei
Mo 26.9. +3. +10. +17.10., 17:30 - 21 h

Keramikwerkstatt:
Skulpturen aus Ton
So 4.9., 10 – 17 h

Metallwerkstatt:
Drehkurs Modul 1 – Grundlagen
Sa 10.9., 8 - 13 h
Fräsen Modul 2 – Teilen
Sa 17.9., 8 - 12:30 h

Papierwerkstatt:
Buchbinden ohne Leim - Koptische Bindung
So 11.9., 12 - 16:15 h

Ordnungskästchen mit Klappdeckel
Sa 24.9., 12 - 16:15 h

Schmuckwerkstatt:
Nähen – ein ganzer Tag für mich
Sa 17.9., 10 – 17 h

Giftmobil
steht am Donnerstag, den 29.9. von 9 - 10 Uhr am Marienhilfplatz

10:30 - 11:30 Uhr am Weissenburger Platz
13 - 14 Uhr am Preysingplatz

Bezirksausschuss öffentliche Sitzungen:
Mi 21.9., 19 h, VHS, Einsteinstraße 28. Vorsitz: Jörg Spengler

Unterausschuss Soziales
Mo 12.9., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

Unterausschuss Mobilität
Mo 12.9., 19:30 h, Videokonferenz

Unterausschuss Wirtschaft
Di 13.9., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb. oder Videokonferenz

Unterausschuss Klima und Umwelt
Mi 14.9., 19 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb. oder Videokonferenz

Unterausschuss Kultur
Mi 14.9., 19:30 h kim-kino, Einsteinstr. 42

Unterausschuss Planung
Do 15.9., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

Einstein Kultur
Einsteinstraße 42
Telefon 416173795

Des Kaisers neue Kleider
Kinder-Theater. Die Bühnenflöhe. Reservierung unter theaterinderau.de.
Sa 10.9., 16 h

Frieden, Umwelt- und Klimaschutz 2022
Veranstaltungsreihe von Wave of Hope e.V. Tickets: muenchenticket.de
Mi 14.9., 18 h Vernissage, Film „Beloved Deband“
Do 15.9., 10 – 18 h Workshop
Sa 17.9., 18 h Film „Land of Demons“
So 18.9., 18 h Konzert „Sina & friends“

Anne Frank - Ein Monolog
Theaterstück mit Patricia von Miserony. Regie: Peter Glockner. Tickets: muenchenticket.de
Mi – Sa 21. – 24.9., 20 h

Zeitgeist: Music of the East
Klassische Musik aus Pakistan mit Ustad Shabbir Khan Gullu. Tickets: eventix.de
Sa 24.9., 19:30 h

(K)eine Mutter
Schwangerschaftsabbruch - Frauen erzählen ihre Geschichte. Lesung mit der Autorin Jeanne Diesteldorf. Tickets: pretix.de
Mi 28.9., 19 h

Spur 33
True Crime im Einstein. Lesung von Christa von Bernuth. Tickets: librofantastico.de
Fr 30.9., 20 h

Ich bin der Wind
von Jon Fosse. Tickets: muenchner Heldentheater.org
Fr/Sa/So 30.9., 1./2.10., 20 h

Münchner Literaturbüro
Milchstraße 4, Tel. 48 84 19

2067. Lesung:
Offener Abend als Vorauswahl zum 29. Haidhauser Werkstattpreis.
Fr 2.9., 19:30 – 22 h

2069. Lesung:
„Der Hörndlweg“ von und mit Mei Shi
Fr 16.9., 19:30 – 22 h

2070. Lesung:
„Liebe großgeschrieben – Moderne Liebesgeschichten“ aus der Schreibschule München
Fr 23.9., 19:30 – 22 h

2071. Lesung:
Hans-Karl Fischer liest einen Text zum 100. Todestag der Malerin Paula Deppe. „die Weißen“ und „die Roten“
Fr 30.9., 19:30 – 22 h

Einstein Kultur Zentrum
Einsteinstraße 42

Des Kaisers neue Kleider
In einer Inszenierung vom Theater in der Au
Sa 10.9., 16 h



Dem Redaktör ist nichts zu schwör

café glanz Kunst & Kultur Existenzsicherung Kurse
für frauen Veranstaltungen
Wohnen Gruppen Gesundheit Beratung
alleinerziehende Vielfalt für frauen
Frauen Erholung Coaching Inklusion
Treffen Workshops Eltern & Kinder
offenes Kinderzimmer Erziehungsfragen
Sedanstraße 37 Unterstützung Vorträge

siaf e.V.
für frauen
Tel. 4580250
info@siaf.de
Aktuelles
www.siaf.de

ÖKO ESEL
sozial-regional-ökologisch

SEIT 9. JULI!

Hallo Haidhausen, der ÖkoEsel ist da!
Das Lebascha wird zum solidarischen Mitgliederladen.

→ Gesunde und nachhaltige Produkte nahezu zum Einkaufspreis
→ Mitgliedschaften für jeden Einkommensbereich

Breisacher Straße 12 www.oekoesel.de

dtp jutta stolte

Tegernseer Landstr. 10 82024 Taufkirchen
j.stolte@ntp-stolte.de Tel. 089 201 48 38

Nix



Silberfischchen sind Urinsekten, sind von Natur aus, weil ohne Augen, absolut blind.

Legte man einem Silberfischchen, wenn es denn irgendwie ginge, um seinen Kopf eine feine Schlinge, klar, bloß 'ne ganz klitzekleine mit 'nem winzigen Wägelchen dran, und zöge geschwind das Gespann über ein Tischchen, dann wär's zwar dem Tierchen in der Tat völlig fremd, (bestimmt stemmte der Körper sich, würde wahrscheinlich stocksteif), allein die Vorstellung derartiger Vorstellung scheint zirkusreif. Gott sei Dank bleibt's hier nur beim Gedankengang, liegt einem reale Ausführung solch seltsamer Nummer doch fern, spielt so mit einem Schritt ohne Folgen, sucht nicht nach Eintrittskosten. Unsinnigkeiten wirken jedoch implizit gegen Verrosten oft müden Innenlebens, schon weil sie verblüffen. Sie sind daher überhaupt nicht vergebens, und alles, was einem fix auf die Sprünge hilft, ist doch sehr nützlich und man mag es gern. Generell taugen Glücksaugenblicke,

als ungewöhnliche Tricks unserer Sinne, wie ein am Geiste vorüberziehendes - Nix -

Diener und/oder Knicks.

up

Nix

„Realismus: ein neuer Ansatz“

Die jungen Künstler Fabian Dierksheide und Jusuf Brkić haben beide dieses Jahr ihr Abitur an der Fachoberschule für Gestaltung Giesing gemacht und laden zu Ihrer ersten Ausstellung ein.

Die Künstler sind der Meinung, dass die Bildsprache, sowie auch andere Formen der Kunst, wie beispielsweise der Literatur oder der Musik, das Potential haben, auch ohne Vorwissen das Gefühl des Betrachters direkt anzusprechen und ihn zu bewegen.

Das Ziel ist es den Betrachter an ein Gefühl zu erinnern, was er selbst noch nicht erlebt hat. Sie glauben, dass eine Realistische Malweise im zeitgenössischen Kontext eine Lösung sein könnte, um direkt an den Betrachter heranzukommen.

Eingeladen sind alle Menschen die offen dafür sind sich mit einem neuen jungen Ansatz der Malerei zu befassen.

10. und 11. September geöffnet
11-24 Uhr
Ort: Wörthstraße 22,

Vernissage am 10. September
Getränke und Ausstellungshefte auf Spendenbasis



Anzeigen

Anzeigen

MÜNCHEN MIT BISS
Stadtführungen

BISS ZEIGT DIE ANDERE SEITE DER STADT

Führung I: BISS & Partner
BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer.
Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 2 1/2 Stunden

Führung II: Wenn alle Stricke reißen
Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektvereins, Teestube Kontakttee oder BISS mehr über deren Arbeit.
Treffpunkt: Wohnungsamt, Franziskanerstraße 8 / Dauer: 2 Stunden

Führung III: Brot und Suppe, Bett und Hemd
Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnmissionsmission und im Kloster St. Bonifaz lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. Im alkoholfreien Treff in der Dachauer Straße stellt Ihnen der Club 29 seine Arbeit vor.
Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 2 1/2 Stunden

Die Führung I findet in der Regel dienstags und Führung II donnerstags jeweils um 10:00 Uhr statt. Für Gruppen können zusätzliche Termine vereinbart werden. Die Führungen finden vorerst nur in den Außenbereichen statt. Bitte melden Sie sich vorher an. (I: 20.9.; II: 15.9.; 29.9.).
Erwachsene: € 10,- p.P. ermäßigt*: € 3,- p.P. Gruppen: ab € 80,- ermäßigt*: € 60,-
*Schüler, Studenten, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe
Buchung per E-Mail an stadtfoehrung@biss-magazin.de oder 0151 26793066

St. Johannis Apotheke

Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma · Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und Sonnenschutz · Kräuter-Boden · Mutter & Kind · Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde und Homöopathie für Haidhausen

St. Johannis Apotheke e. K. · 81667 München
Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70
www.sanktjohannisapotheke.de

Mini-Solaranlage

Strom vom Balkon

Ab Oktober 2022 gibt es eine neue Förderung der Stadt München für Balkonkraftwerke. Aber lohnt sich ein solches Mini-Sonnenkraftwerk tatsächlich? Und für wen? Um solche Fragen ging es im Juli bei der Veranstaltung von MünchenSolar 2030.

Dabei wurde schnell klar: Das Thema ist komplex – aber zugleich ist es absolut sinnvoll, sich näher mit dieser Art von Stromerzeugung zu beschäftigen. Vor allem zwei Fragen sind wichtig für alle, die sich für eine eigene Stromversorgung vom Balkon interessieren.

1. Seid Ihr bereit, Euer Verhalten an den Sonnenverlauf anzupassen? Dazu müsst Ihr wissen: Das kleine Kraftwerk produziert nur dann Strom, wenn die Sonne scheint. Dieser Strom wird in den Haus- oder Wohnungs-Stromkreislauf eingespeist – falls er dort nicht genutzt wird, wandert er in das allgemeine Stromnetz. Klingt gut, aber: Dafür bekommt Ihr kein Geld.

Das bedeutet: Die Anlage lohnt sich, wenn Ihr euren Strom hauptsächlich tagsüber verbraucht, insbesondere zur Mittags- und Nachmittagszeit, wenn die Sonneneinstrahlung am stärksten ist. Wer zu dieser

Zeit am PC sitzt, seine Waschmaschine laufen lässt und mittags vielleicht kocht, für den ist die Mini-Solaranlage auf jeden Fall empfehlenswert. Wenn ihr aber tagsüber immer unterwegs seid und Euer Stromverbrauch erst abends startet, dann rechnet sich die Anlage vermutlich nicht – es sei denn, Ihr habt noch einen alten Bosch aus den fünfziger Jahren in der Küche stehen, der den ganzen Tag über große Mengen Strom frisst.

Im Prinzip ist das Balkonkraftwerk eine gute Sache – aber leider lässt sich dieser Strom nicht oder nur sehr kostenintensiv und aufwändig speichern.

2. Seid Ihr bereit, auf überhängende Balkon-Bepflanzungen zu verzichten? Die Frage ist wichtig, weil ein Solarpaneel, das im Schatten liegt, auch keinen oder nur

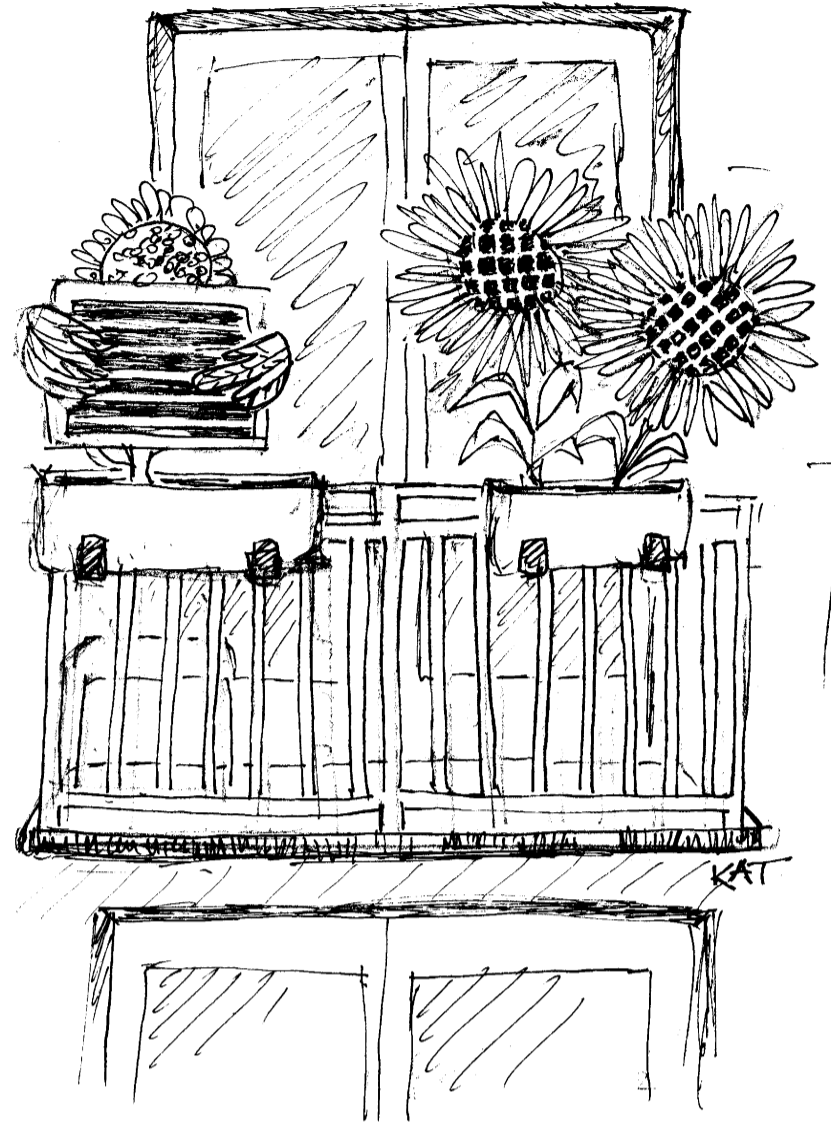
ganz wenig Strom produziert. Die Höchstleistung für zugelassene Balkonkraftwerke liegt bei 600 Watt – dazu sind meist zwei Paneele nötig. Auf mindestens eines davon sollte kein Schatten fallen.

Wer sich also das kleine, wundervolle Kraftwerk an den Balkon montieren möchte, sollte genau schauen, ob seine Balkonkästen und -blumen Schatten produzieren. Natürlich können die Solarpaneele auch an Wänden oder Dächern befestigt werden, wo vielleicht eine Bepflanzung keine Rolle spielt.

Zusammengefasst: Wer tagsüber oft Zuhause ist, in dieser Zeit den meisten Strom verbraucht und keine überhängende Balkonbepflanzung bevorzugt, der oder die sollte auf jeden Fall diese Webseite besuchen:

<https://muenchen.solar2030.de/>
Hier sind auch wunderbare Beispiele zu sehen, wo die kleinen Kraftwerke angebracht werden können.

Sollte danach noch Fragen offen sein, dann hilft der ehrenamtliche Beratungsservice weiter.



Lebensmittelretten im HEI

Herzliche Einladung von & für Au-Haidhauser:innen

Eröffnungsfeier

Fr, 16.09.2022 | 18 Uhr

Hier entsteht ein Ort mit einem Kühlschrank und Regalen, zu dem alle Menschen Lebensmittel bringen und kostenlos von dort mitnehmen dürfen. Natürlich dürfen sich alle auch an Vorhandenem bedienen, ohne selbst etwas mitgebracht zu haben. Denn es geht nicht darum zu tauschen, sondern den Überschuss dorthin zu verteilen, wo dieser Verwendung findet und damit der Verschwendung von genießbaren Lebensmitteln entgegen zu wirken.

Haus der Eigenarbeit
Wörthstr. 42 | München



foodsharing



gefördert vom
Bezirksausschuss 5
Au-Haidhausen
der Landeshauptstadt München



Suchbild: Wo befindet sich diese Bodenmalerei? Auflösung des Suchbilds vom vergangenen Monat: Das freundliche Hinweisschild ist an einem der Hochbeete des Nachbarschaftsgartens Kirchen-/Seeriederstraße befestigt.

Wenn Sie die HAIDHAUSER NACHRICHTEN monatlich mit der Post erhalten wollen, füllen Sie einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an:

HAIDHAUSER NACHRICHTEN
Breisacher Straße 12, 81667 München

Hiermit bestelle ich die Haidhauser Nachrichten
 im Abonnement 22 Euro jährlich
 im Förderabo 30 Euro (oder mehr)
 im Geschenkaboo 22/30 Euro (oder mehr)

Ort, Datum Unterschrift
 Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden. Wird das Abo nicht gekündigt, läuft es automatisch weiter.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____

Den Betrag vonEuro habe ich auf das (HN-)Konto des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. IBAN: DE 78 7001 0080 0008 1398 04 BIC: PBNKDEFF bei der Postbank München überwiesen.

Ort, Datum Unterschrift

Lieferadresse falls anders als oben: Name _____
 Straße _____ PLZ/Ort _____

Ziehen Sie um? Dann teilen Sie uns bitte Ihre neue Anschrift mit. Zeitungen werden durch die Post nämlich nicht nachgesandt und wir als Absender werden nicht benachrichtigt.

Verkaufsstellen

LÄDEN:

BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße 14;
 Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18;
 Buch & Töne, Weißenburger Straße 14; Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29
 CAFE: Café Käthe, Gebsattelstraße 34; obori, Lothringer Straße 15
 FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90
 GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN: Busch, Steinstraße 55
 NATURKOST: ÖkoEsel im Lebascha, Breisacher Straße 12;
 PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; Bajaj, Kellerstraße 15; Bal,

Wörthstraße 45

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN:

Albrecht, Kuglerstr. 2; Engl, Elsässer Straße 26; Geschenke mit Herz, Seeriederstr. 17; Kiosk, Kirchenstraße 1; Reisinger, Wellenstraße 13a

STRASSENKÄSTEN:

Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos; Orleansplatz; Wiener Platz;

KNEIPENKÄSTEN:

Erbils, Breisacher Straße 13; fortuna cafébar, Sedanstraße 18/Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24; HEI, Wörthstraße 42; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; JoMa, Reigerstraße 70; Kalami, Kellerstraße 45; Metz7, Metzstraße 7; Stadteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Preysingstraße 77

← Abozettel

Wir sind käuflich

Die nächste Nummer der

Haidhauser nachrichten

gibt's ab Samstag,
den 1. Oktober 2022
im Handel

Einladung ↓

Die HN-Redaktion trifft sich meist am ersten Montag im Monat um 19 Uhr in einer Wirt-schaft. Am Montag, den 5. September sind wir im „Farmer Lou“ in der Breisacher Straße 6 und am 3. Oktober in der „Giorgia Trattoria“ in der Weißenburger Straße 2. Gäste sind herzlich willkommen.